

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

es rattert, wackelt, dreht, bewegt sich wieder im Depot Pohl-Ströher. Lange nicht gehörte Geräusche verleihen den Räumen ihre alt bekannte Atmosphäre.

Der Reiz vieler Ausstellungsstücke besteht darin, dass der Besucher sie selbst in Bewegung versetzen kann.

Das haben in der ersten Öffnungswoche bereits viele ausprobiert. Nicht nur Erwachsene sind dabei begeistert auch die Jüngsten bekommen große Augen.



Leo bestaunt mit seinem Opa die in Betrieb befindliche Dampflokmobile
Foto: Michael Schuster

Besonders angetan hat dem kleinen Leo, der mit seinen Großeltern von Zschorlau nach Gelenau gekommen war, das Modell einer Lokomobile und einer Dreschmaschine.

In liebevoller Kleinarbeit hat Herr Roger Zeutzus, Techniker bei RTL in Luxemburg, zwei voll funktionsfähige, maßstabsgetreue Modelle geschaffen. Er hat dabei nicht auf Bausätze und Fertigteile zurückgegriffen, sondern jedes Einzelteil nach Originalplänen selber gefertigt. Diese landwirtschaftliche Dampfkessellokomobile, eine frühe Form des Traktors, ist das Modell einer Maschine der englischen Firma WILLIAM ALLCHIN Ltd. aus Northampton, Baujahr 1925 im Maßstab 1:8.

Die Dreschmaschine ist der exakte Nachbau im Maßstab 1:8 einer RANSOMES IPSWICH, Baujahr 1922.

Eine Lokomobile und eine Dreschmaschine kann man auch mit einem langen Lederriemen verbinden und dadurch ohne Nutzung von Elektrizität betreiben. Oft waren dies Lohnunternehmen, die von Bauernhof zu Bauernhof gezogen sind.

Frau Martine Pohl aus Luxemburg hat diese Meisterwerke, die ihr Vater geschaffen hat,

dem Depot als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Kleine Teddybären sind nun die Arbeiter, die fließig zu tun haben. Um die Technik in der Ausstellung vorführen zu können, hat Siegfried Seidl den Dampftrieb über eine Druckluftsteuerung simuliert.

Gern führen wir Ihnen beide Modelle in Bewegung vor.

**Wir sind mittwochs bis sonntags
in der Zeit von 10 – 16 Uhr für Sie da.**